

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 142.

Freitag, 22. Juni 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weiße Straße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 300 seines Handelsregisters, die Firma

**Rüsse & Baur,**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gröba  
betreffend, eingetragen, daß die Geschäftsführer  
**Ernst Rüsse und**  
**Johann Baur sen.**

ausgeschlossen sind.

Riesa, am 21. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 247 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Gebr. Friede** in Riesa erloschen ist.

Riesa, den 21. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers **Richard Hermann Otto Glah** in Weiba Neuer Anbau, Inhabers der Firma **Rieser Möbel-fabrik Otto Glah** in Riesa, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Juli 1906, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte

anberaumt worden.

Riesa, den 21. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Juni 1906.

— Se. Majestät der König und Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen waren gestern auf Truppenübungsplatz Zeitzain zur Besichtigung des 1. Ulanenregiments Nr. 17 anwesend und kehrten mittags nach Dresden zurück.

— Der vom evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium zum Hilfsgeistlichen für Riesa ernannte Predigtamtskandidat Herr Paul Willy Schneider wird Dom. III. p. Trin., den 1. Juli 1906, vormittags 9 Uhr in der Trinitatiskirche durch Herrn Superintendent Pasche ordiniert und eingeweiht werden.

— Se. Maj. der König hat die Widmung eines von Herrn Kirchschullehrer Iwan Schönebaum in Leutenich bei Riesa verfaßten und komponierten Festspiels „Heil Wetin!“ allergnädigst anzunehmen geruht. Das Werk erscheint demnächst im Verlage von Max Helmert in Schwarzenberg (Sa.).

— Auf dem Truppenübungsplatz Zeitzain ereignete sich heute früh 1/8 Uhr beim 4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48 ein bedauerlicher schwerer Unglücksfall. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise entlud sich vor Beginn des Schießens in der Sammelstellung ein Geschütz der 1. Btr. genannten Regiments. Das Geschütz klappte in dem auf einige Schritte hinter der Rohrmündung stehenden Vorderfahnenpferde des folgenden Geschüzes. Durch Sprengteile wurde ein Fahrer schwer verletzt und verstarb kurz nachdem er in das Lazarett überführt worden war. Außerdem wurde das daneben stehende Geschützführerpferd so beschädigt, daß es getötet werden mußte.

— Die eingegangenen Anmeldungen lassen eine rege Beteiligung von auswärtig an dem nächsten Sonntag hier stattfindenden Artillerie-Brigadefest erwarten. Der Festausschuß hat schon wiederholt auch Freunde und Gönner zur Teilnahme an der Festlichkeit eingeladen und würde es gern sehen, wenn die Einwohnerschaft durch Flaggenhissen u. dergl. der Stadt ein festliches Aussehen und damit den aus allen Gauen unseres Sachsenlandes kommenden Kameraden einen gastfreundlichen Empfang bereiten wollte. Zur Anfertigung von Laubgewinden wird morgen früh im Hotel Kronprinz an etwaige Interessenten Laub unentgeltlich verabreicht. Der geplante Festzug stellt 2 Uhr nachmittags am Dampfbad und begibt sich von dort aus durch mehrere Straßen der Stadt nach dem Stadtpark. Gegen 10 Uhr einer Festkarte zum Preise von 50 Pfg. ist jedem Gaste der Zutritt zu den drei Konzerten im Kaiserhof und im Stadtpark gestattet. — Von mittags 1 Uhr ist nächsten Sonntag der Stadtpark lt. Bekanntmachung für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

—y. Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte heute gegen den 50 Jahre alten, bisher unbescholtenen vormaligen Gemeinde-, Kirchen- und Schulvorstand, Ortsrichter und Gemeindevorsteher Friedrich Gustav Händel in Promnitz wegen Urkundensäufung, Betrugs und Unterschlagung. Der Angeklagte war seit dem Jahre 1889 bei der Eisenbahnverwaltung in Riesa beschäftigt. Händel soll sich in dieser Stellung verschiedener strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben. Es wird ihm beigegeben, seit September 1898 bis voriges Jahr Lohnlisten gefälscht und hierdurch den sächsischen Staatsfiskus um mindestens 770 M. geschädigt, sodann 6 M. 25 Pfg. die er als Krankengeld an den Arbeiter Hempel zu zahlen hatte, sich rechtswidrig angeeignet und um diese Unterschlagung zu verdecken, eine Quittung fälschlich angefertigt, sowie ein Notizbuch, das der Vorarbeiter Hempel in der Bahnmeisterei niedergelegt, vorsätzlich vernichtet habe. Da der Angeklagte verneinte, so machte sich eine umfangreiche Beweisaufnahme notwendig; es waren hierzu elf Zeugen vorgeladen. Nach längerer Verhandlung wurde lt. uns zugegangener Fernsprechmeldung die Sache dem Schwurgericht überwiesen und der Angeklagte in Haft genommen.

—)( Die Leiche eines 11-12 Jahre alten Knaben wurde bei Preßsch (unterhalb Dargau) aus der Elbe gefischt. Derselbe war barfuß und nur mit Hose und Hemd bekleidet. Seine Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden.

— Gelegentlich eines Aufzuges des Dresdner Deutschen Reformvereines findet nächsten Sonntag, d. 24. Juni in Meissen ein Zusammentreffen der Reformvereine unsers 7. Reichstagswahlkreises, der Vereine zu Meissen, Riesa, Großenhain und Lommahsch, statt. Nach einer Vereinigung auf dem Burgkeller am Nachmittag folgt abends Festkommers im Kaisergarten mit Ansprache der Reichstagsabgeordneten Zimmermann, Böcker und Frölich.

— Auf das Königreich Sachsen entfielen bei der Berliner Landwirtschaftsausstellung folgende Preise: a. für Schafe: 1) Otto Gadegast, Ohsch; 1. Preis, 100 M. für Klasse I, 1. Preis, 100 M. für Klasse II. 2) Georg Nische, Rohmen; zwei 2. Preise, à 70 M. für Klassen I und II. Außerdem erhielt Gadegast noch den Züchter-Ehrenpreis des Grafen Drühl-Pforten (300 M.) und den 1. Preis, 200 M. für eine Sammlung Schafe, Nische den 2. Preis, 100 M.; b. für Geflügel: für Vegetahner erhielt Friedrich Gustav Müller, Chemnitz, Martinstraße 26, eine Anerkennung und einen 1. Preis von 12 M.; c. für Rohfleisch erhielt den 1. Preis von 100 M. Clemens Zimmermann, Zeitz bei Freiberg.

— Wie im Vorjahre, so werden auch in diesem Sommer im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen sogenannte Ferien-Monatskarten und Neben-

Monatskarten und Monatsnebenkarten, die aber statt auf die Dauer eines Kalendermonats auf die Zeit vom 20. Juli — Beginn der großen Sommerferien — bis zum 19. August d. J. Mitternacht gelten. Die Einrichtung bietet den Vorteil, daß Personen, die sich während der Sommerferien außerhalb ihres gewöhnlichen Wohn- oder Beschäftigungsortes aufhalten und zwischen diesem Orte und dem Ferienaufenthaltsorte die Eisenbahn beliebig oft benutzen wollen, für den angegebenen Zeitraum statt zweier Monatskarten nur eine solche zum gewöhnlichen tarifrätigen Preise zu lösen haben. Zur Erlangung der Feriennebenkarten ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Verwendung des für Monatsnebenkarten vorgeschriebenen Vorbrudes beizubringen. Ferien-Monatskarten und Feriennebenkarten werden in der Zeit vom 20. bis zum 31. Juli d. J. ausgegeben. Im übrigen gelten die im Personen- und Gepäckspreise der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen, Teil II, enthaltenen Bestimmungen für Monatskarten und Monatsnebenkarten allenthalben auch für Ferienkarten.

— Bei der gegenwärtig hohen Temperatur ist beim Gebrauch von Petroleum, Spiritus und Benzin ganz besondere Vorsicht notwendig, da die Gase sich sehr leicht entzünden, wobei dann auch die Flüssigkeit in Brand gerät. Namentlich die Spirituskocher müssen sorgfältig behandelt werden, und beim Nachfüllen, wobei sich die schrecklichen Unglücksfälle meist ereignen, ist streng zu prüfen, daß sich auch kein glimmender Rest in dem Behältnis befindet. Vielfach läßt man das zum Anzünden verwendete Streichholz in den Apparat fallen. Die Rückstände, die sich dadurch in der Schale ansammeln, glimmen nach dem Verlöschen der Spiritusflamme noch fort, und erfolgt nun das Nachfüllen, so tritt die explosionsartige Entzündung des frisch eingegossenen Spiritus ein, wobei auch zumeist der Inhalt der Kanne oder Flasche erfasst wird.

— Heute, am 22. Juni, vormittags 10 Uhr, trat die Sonne in das Zeichen des Krebses, kam um Mittag dem Scheitelpunkte am nächsten und bringt die längste Dauer des Tages hervor, das heißt, es beginnt der Sommer. Nächsten Sonntag ist das Fest der Sonnenwende oder das Johannisfest, und dann geht es wieder bergab. Die Vegetation hat ihren Höhepunkt bezüglich der Blütenentwicklung erreicht und es geht allgemein der Reife und Vollendung des begonnenen Naturwerkes zu. Die Vögel sind mit der Erziehung ihrer Jungen beschäftigt, von denen schon viele ausgeflogen sind. Viele Vögel stellen bereits den Gesang ein, aber Zwiesel, Fink und Star jubelieren noch im Garten und die Lerchen lassen ihre fröhlichen Weisen hoch über den Blüten weit hin erklingen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat angeordnet, daß in Gemäßheit einer Anregung der preu-

**Dienstag, den 26. Juni 1906, vorm. 10 Uhr,**  
kommen im Auktionslokale hier 120 Flaschen Wein und Champagner und 1 Faß Rotwein (225 Ltr.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 21. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Zu dem am 24. und 25. Juni d. J. stattfindenden **Artillerie-Brigadefest** wird voraussichtlich eine große Anzahl alter Artilleristen nach Riesa kommen. Wir bitten unsere Mitbürger, den Gästen durch **Fahnenhissen der Häuser** ein freundliches Willkommen zu bieten.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juni 1906.

Anlässlich des am 24. Juni 1906 hier stattfindenden Artillerie-Brigadefestes wird der hiesige **Stadtpark** für diesen Tag von nachmittags 1 Uhr ab für den öffentlichen Verkehr gesperrt.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Juni 1906. Gf.

## Freibank Riesa.

Morgen **Sonabend**, den 23. Juni d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines **Hundes** zum Preise von 45 Pfg., sowie das Fleisch **mehrerer Schweine** zum Preise von 45 bez. 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 21. Juni 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.



fischen Regierung in Zukunft Abschiebungen ausländischer Sigeuner, soweit sie mittels Transports erfolgen, und nach über die Reichsgrenze (von Sachsen aus also nach Böhmen), nicht aber über die Landesgrenze nach einem benachbarten Bundesstaat zu erfolgen haben.

Legitimationspapiere mit auf die Reise zu nehmen, ist immer empfehlenswert, man ist während einer solchen tausendförmigen Ausreise geschützt und schützt sich im Besitz eines Ausweises stets vor Unannehmlichkeiten, die eine Legitimationslosigkeit zur Folge haben kann. Bleibt man in Deutschland, so genügt allerwärts Paßkarte, Einwohner- beziehentlich Bürgerchein, neuerdings stellt ja auch die Postbehörde Karten aus, die genügen werden. In Oesterreich, Italien, Schweiz, Schweden, Dänemark wird man zur Not mit solchen Hilfsmitteln auch auskommen, besser ist es auf jeden Fall, eine Paßkarte bei sich zu führen. In das russische Reich, Rumänien, die Türkei gelangt man nur auf Grund eines Passes nebst entsprechendem Visum eines Konsuls, Konsulats oder Konsuls, Bulgarien und Serbien verlangen Paß ohne Visum.

Die diesjährige Verbandstagung des Landes der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine findet im September in Chemnitz statt. Dem Verbandsausfluß dieses Verbandes gehören an die Vereine in Aue, Bauen, Chemnitz (Handwerkerverein), Dresden, sowie Dresden (Allgem. Handwerkerverein), Freiberg (Handwerkerverein), Großenhain, Leipzig (Polytechnische Gesellschaft und Gewerbeverein), Meißen, Mittweida, Plauen i. S., Sebnitz, Werdau und Zittau. Als Vorort des Verbandes wählte der letztjährige Verbandstag Waldheim und fungiert als 1. Verbandsvorsitzender Herr Stadtrat Rud- weil daselbst.

„Militaria — Heeresfackel“. Es wurde in der Presse f. B. getadelt, daß die Post Sendungen zurückweise, die als Postfreiwerkzeug die Bezeichnung Heeresfackel statt des unbedeutenden Militaria tragen. Die Reichspostverwaltung hat erfreulicherweise die Engbergigkeit in der Auslegung ihrer Vorschriften anerkannt und Wandel geschaffen. Wie verlautet, hat das Reichspostamt die Dienststellen angewiesen, in Zukunft alle Sendungen in Militärangelegenheiten, die anstatt des „Militaria“ den Vermerk „Militärfackel oder Heeresfackel“ tragen, postfrei zu befördern, sofern die sonstigen Voraussetzungen über die Befreiung der Postfreiheit erfüllt sind.

Wurde früher in einer Familie der 7. Klasse geboren, so stand auf Ansuchen der Fürst des betreffenden Landes Räte, stand ihm doch die Freude in Aussicht, sieben stramme Soldaten zu bekommen. Das ist aber jetzt nicht mehr der Fall, wie auf Grund erst kürzlich gemachter Erfahrungen festgestellt werden kann. Das Zimmeramt des Königs erwiderte auf eine Eingabe, daß der König Gesuche um Uebernahme von Taufpatenstellen infolge der großen Anzahl solcher Eingänge grundsätzlich ablehnt, und der preussische Gesandte in Dresden erwiderte auf ein an den Deutschen Kaiser abgegebenes Immediatgesuch, er sei beauftragt worden, mitzuteilen, daß es bei den besprechenden Grundstücken leider nicht tunlich gewesen sei, dem Gesuche zu entsprechen.

Ueber die Frage, in welchem Umfange das Industriegebiet des deutsch-österreichischen Handelsvertrages zur Ansiedlung der Deutschen in Oesterreich geführt hat, sind von der Handelskammer in Chemnitz Erhebungen angestellt worden. Danach haben in Weipert, um den durch die Säge des neuen österreichischen Zolltarifs gefährdeten Export aufrechtzuerhalten, zwei Buchholzer Firmen der Buguspapierfabrik größeren Umfanges für Papier- Bedwaren errichtet. Der Fabriken Plawener Stickerie haben in Weipert neue Stablfabrikations angelegt, weil diese Artikel der hohen Zollsätze wegen von Deutschland nach Oesterreich voraussichtlich nicht mehr ausgeführt werden können. Eine Chemnitzer Trikotagen- und Herrenwäsche- fabrik hat sich in einer Weipertter Fabrik eingemietet. Auch wird es als wahrscheinlich bezeichnet, daß noch weitere industrielle Stablfabrikations dort begründet werden; insbesondere sollen Verhandlungen mit deutschen Erzeugerfabriken schweben. Ueber die Gründung einer Strumpf- warenfabrik in Schmiedeberg in Böhmen durch einen Chemnitzer Industriellen sind Unterhandlungen im Gange. In Zepitz-Schnau wird unter Beteiligung deutschen Kapitals eine Quebrachfabrik errichtet.

Großenhain. Aus Böhmen wird berichtet: Vorgestern mittags trieb eine Windhose auf der Wiese an der südlichen Seite des Berliner Bahndammes zwischen Parkstraße und Bergeller-Etablissement ihr nettes Spiel. Sie nahm mehrere Zentner Heu des Wirtschaftsbesitzers L. in Böhmen mit sich fort, ebenso von den gerade anwesenden Erntekenten einen Strohhut, Schürzen, Westen und ein Paar Stiefelkanten. Die Erntekente boten in ihrer Angst durch schnelles Platzen Hinlegen auf die Wiese ein originelles Bild. Die Stiefelkanten fielen auf der Preisewitzer Chauffee nieder, gerade als ein Handwerksbursche daherpilgerte.

Dresden. Sehr reich vertreten auf der Kunstgewerbeausstellung ist die keramische Industrie. Die berühmten Fabriken von Wilsdorf und Koch in Metzbach und Dresden haben in der 2. Industriehalle einen Wintergarten errichtet, dessen Wände und Fußboden sowie die ganze innere Ausstattung nur Erzeugnisse dieser Firma sind, und zeigen, welche Fortschritte die Tonwarenindustrie auch in jüngster Zeit gemacht hat. Hier sind es auch die Meißner Fabriken, welche durch tadellose Ausführung ihrer Arbeiten, durch brillante Farben und die Glasuren, die Verwendung der Renner erregen und den guten Ruf der Meißner Tonwaren auf neue befestigen. Verschiedene Abteilungen sind mit diesen Fabrikaten gefüllt. Oefen, Kamme, Heizkörper, Wandverkleidungen, vollständige Bäder,

Haus- und Wirtschaftsgeräte und so manche andre Gegenstände, an deren Anfertigung sich früher Niemand heranwagte, fesseln das Auge des Besuchers. Magdeburger und Konstanzer Fabrikanten haben hervorragende Leistungen aufgestellt. Einzelne Sachen haben hier und da Ausstellung gefunden und in der Abteilung für Maschinen und Werkstätten wird auf in Gang befindlichen Drehmaschinen die Herstellung von Tonwaren den immer in größerer Zahl sich anmeldenden Zuschauern vor Augen geführt. Im Vorterrassen-Pavillon ist als Hauptgewinn ein vollständig gedeckter großer Spießfleisch mit den vorzüglichsten Fabrikaten: Meißner Königl. Porzellanmanufaktur geschmückt und verlockt manchen, eine Markt daran zu wenden und der Tiefe des Lofe bergenden Kastens eine weitere Niets zu entnehmen.

Niederfeldly-Dresden. In der gestrigen dritten ordentlichen Generalversammlung des „Sachsenwerk“ fanden Jahresrechnung für 1905, sowie die Entlastung der Verwaltungsorgane debattelos einstimmige Genehmigung. Eine Dividende gelangt, wie wir bereits mitteilten, nicht zur Verteilung. Ferner wurde die Uebertragung und Umwandlung einer größeren Anzahl Namensaktien in Inhaberkonten, sowie die sich hierdurch nötig machende entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Einteilung des Grundkapitals in Inhaber- und Namensaktien beschlossen. Zum Aufsichtsrat wurden die Herren Generalkonsul Gg. Schröder in Firma H. C. Plant-Beipzig und Fabrikbesitzer Otto Hoesch-Pirna neu hinzugewählt. — Auf Anfrage teilte die Direktion noch mit, daß die Beschäftigung der Werke sich fortgesetzt in steigender Richtung bewege. Der gegenwärtige Bestand an Aufträgen sei ungefähr eine halbe Million Mark größer als die gesamten vorjährigen Aufträge. Infolge dessen hoffe die Verwaltung — günstige Konjunktur vorausgesetzt — daß das laufende Geschäftsjahr ohne Verlust abschließen wird.

Gerdsdorf. Aus unbekanntem Gründen scheuten die Pferde des Dr. med. Labs von hier auf der Heimfahrt von Hohenstein-Ernstthal und gingen durch, wobei der Wagen umfiel und sämtliche Insassen herausgeschleudert wurden. Die Gattin des Arztes erlitt eine schwere Wunde am Hinterkopfe, während die anderen Insassen, Dr. Labs und sein neunjähriger Sohn, sowie der Kutscher mit leichteren Verletzungen davontamen. Die durch die Dorfstraße dahinrasenden Pferde überführten dann auch den Bergarbeiter Meier, der aber auch nur leichtere Verletzungen erlitt.

Zwickau, 21. Juni. Ein aufregender Vorfall trug sich am Donnerstag morgen in einem Hause am Römer- platz zu. In einem Zimmer der 1. Etage hatte sich eine Frau eingeschlossen, die todsüchtig geworden war. Unter lautem Geschrei demolierte sie die ganze Inneneinrichtung. Ein Waser holte eine Leiter herbei, um die todsüchtige durch das Fenster herunterzuführen. In demselben Augenblick sprang aber die Frau auf die Straße, ohne sich jedoch Schaden zuzufügen. Als zwei Schulkente die Frau forttransportieren wollten, entfiel ein verzweifelter Ringen. Nur mit Hilfe mehrerer Passanten gelang es, die todsüchtige in Sicherheit zu bringen. — Der gestrige Mittwoch war gewissermaßen ein historischer Tag der Ausstellung. Es wurde nämlich der 100.000. zahlende Besucher der Ausstellung erwartet. Die Ausstellungsleitung hatte beschlossen, diesem Jubiläumsgedächtnis mit einer Prämie, bestehend aus einem silbernen Uhrengehäuse, zu bedenken. Am Nachmittag war der Besuch auch sehr reger und Frau Fortuna schenkte ihre Güte in Form des Uhrengehäuses einem 12-jährigen Mädchen.

Markt-Anstalt, 21. Juni. Eine Frau der Schäfererei vom Rittergut Anautnaandorf erlitt einen schweren Unfall, als sie einen großen Hund an die Kette legen wollte. Das bössartige Tier packte die ahnungslose Frau und zerbiß ihre Hände und Brust. Die Bedauernswerte mußte besinnungslos ins Haus getragen werden. Arztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Schönheide, 20. Juni. Tot aufgefunden wurde am Dienstag früh der Fabrikant Schönfelder von hier. Ein Herzschlag hat den im 66. Lebensjahre stehenden beliebten Mann getroffen.

Sayda, 20. Juni. In der hiesigen Stadtbrauerei ereignete sich dadurch ein Unfall, daß beim Pflügen ein Fahrgeladene und durch die hervorfliegende Stichflamme ein Arbeiter an den Armen und im Gesicht, ein anderer ebenfalls im Gesicht schmerzhaft, glücklicherweise aber nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Ritzberg i. S., 20. Juni. Als nette Schwägerin hatte sich die des Handelsmanns F. hier erwiesen. Vor etwa vier Wochen waren ihm aus dem verschlossenen Schreibfächer gegen 300 M. gestohlen worden, und es konnte der Verdacht sich nur gegen die eigene Schwägerin richten, die aber hartnäckig ihre Unschuld beteuerte. Als sie aber mit ihrer Mutter nach Wilsdorf zog, kaufte sie sich neue Möbel und andre Gegenstände, so daß dies der hiesigen Polizei auffiel, die nicht aufgedeckt hatte, eben des Verdachtes wegen, die Schwägerin zu beobachten. Eine bei den Frauen abgehaltene Hausdurchsuchung bestätigte den Verdacht, worauf die Diebin ihre Schuld endlich gestand.

Annaberg. Zwischen den Grenzbehörden Sachsens und Böhmens werden im Auftrag ihrer Regierungen Verhandlungen wegen Regulierungen der sächsisch-böhmischen Landesgrenze gepflogen. Die Grenze bildet im Gebirge das unregelmäßige Bett des sogenannten Grenzbachs, den man geradezulegen beabsichtigt, was außer einer Steigerung der Wasserkraft auch mancherlei andere Vorteile für die Anrainer im Gefolge haben dürfte.

Leipzig. Gefährlich für die Zeitungen sind Leute, die sich für unschuldig verurteilt oder verurteilt halten und dann versuchen, ihr „Recht“ durch die Zeitungen wahrzunehmen. Ein solcher „unschuldig Beurteilter“ war der

Kaufmann Martin Regenstein in Berlin, der vom Schwurgericht wegen betrügerischen Bankrotts zu mehrjährige Gefängnisstrafe verurteilt worden war und diese Strafe verbüßt hatte. Er wandte sich an die Redaktion des Berliner Tageblattes und übergab einem Redakteur ein Manuskript mit der Ueberschrift „Drei Jahre unschuldig hinter Gitterfenstern“. Er sagte, jedes Wort sei richtig und er übernehme jede Garantie. Der Artikel wurde wesentlich gemildert abgedruckt. Bald aber mußte sich die Redaktion entschließen, eine Reihe von Berichtigungen aufzunehmen. Schließlich folgte noch eine Klage wegen Verleumdung gegen den verantwortlichen Redakteur und gegen den Einsender Regenstein wegen Verleumdung. Das Landgericht in Berlin hat am 7. März beide verurteilt, und zwar den Redakteur wegen Verleumdung zu 6 Wochen Gefängnis und zur Zahlung einer Buße von 3000 Mark an den einen der Verleumdigten, den Kaufmann Wolf; Regenstein ist dagegen wegen Verleumdung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. — Die von beiden Angeklagten eingelegte Revision, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Berthauer aus Berlin, wurde vom Reichsgericht verworfen.

1) Rühlberg a. Elbe, 21. Juni. Bei den diesjährigen Verpackungen der sächsischen Elbwasser wurden nur 4114,40 Mark Pacht erzielt, gegen 6999,50 Mark im Vorjahre, demnach ein Mindereinnahme von 2885,10 Mark. — Der Vorstand der Wasserbauinspektion Nr. 167 (sächsische Grenze-Wittenberg), Königl. Bauamt R. bbe Wergau, ist zum 1. Juli nach Minden versetzt worden. — Rühlberg i. B. Nicht ein einziger Rühlberg bei Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph, Tschechen und Deutsche fanden einträchtig nebeneinander bei Bildung des Spalters. In der Begleitung des Kaisers befindet sich auch der tschechische Landsmanns-Minister Pajol.

**Vermischtes.**

Kampf in der Spielhölle. Ein abenteuerlicher Vorgang hat sich in der Nähe von Karlsruhe abgespielt. Dort ist in der vorvergangenen Nacht eine Spielhölle ausgebrochen worden, wobei einer der Beamten einen heftigen Kampf zu bestehen hatte. Die Polizei hatte eine Nachricht erhalten, daß in einem Lokal am Bahnhofs nachts viel und hoch hazardiert würde. Drei Beamte machten sich auf den Weg, um die Spieler zu überfallen. Der eine in Zivil ging voraus und traf auch gerade das volle Nest an. Kurz entschlossen, legitimierte er sich und beschlagnahmte das Geld. Aber die Spieler wehrten sich; einige versuchten, den Beamten zu erwürgen, und entriß ihm das Geld. Die Situation sah sehr verzweifelt aus, als zur rechten Zeit die anderen Beamten erschienen, die dann die Spieler überwältigten und sperrten.

Seine eigene Mutter beschloß ein Sohn der Besitzerswitwe Böhr in Malankowa bei Culm i. Wp. In der Nacht zum 2. Juni waren der Witwe aus einer verschlossenen Kaffette 16000 Mark entwendet worden. Der Verdacht lenkte sich bereits damals auf den eigenen Sohn. Der junge Mann war am 4. d. M. zur Ableistung einer 14-tägigen militärischen Uebung von Thorn nach Danzig gekommen; er lebte dort herrlich und in Freuden und gab viel Geld aus. Hierdurch erregte er die Aufmerksamkeit der Kriminalpolizei; dieselbe ließ den Lebemann unausgesetzt scharf beobachten, und als er vor einigen Tagen die Absicht äußerte, von Bremen aus nach Südamerika zu reisen, wurde er verhaftet. In seinem Besitz fand man noch größere Barsummen vor.

Operationen in der Hypnose. Bemerkenswerte Erfolge hat, wie aus London berichtet wird, ein Arzt in Leicester, August Bryant, mit der Anwendung der Hypnose in seiner gewöhnlichen medizinischen Praxis erzielt. Er beschreibt einige dieser Fälle in The Medical Times and Hospital Gazette. So verwandte er die Hypnose als ein vorzügliches und gefahrloses Betäubungsmittel bei Operationen. Er entfernte zum Beispiel einer 30-jährigen Dame einen Abszess aus der Brust, während sie im hypnotischen Schlafe lag. Als sie erwachte, verließ sie, daß sie keinen Schmerz gefühlt hätte, und erinnerte sich an nichts von dem, was mit ihr geschehen war. Die Heilung verlief dann regelmäßig und ohne befriedigend. Eine andere Frau von 24 Jahren, die sich als ein außerordentlich günstiges Medium für den Hypnotismus erwies, überstand eine schwere Niederkrampf in einem tiefen hypnotischen Schlaf. Ein 40-jähriger Mann, der sich in einem schmerzhaften Stadium der Trunksucht befand, wurde zu Dr. Bryant gebracht. Er hatte schon eine dreitägige Periode ununterbrochenen Trankens überstanden, war in einer nervösen Zerrüttung und zitterte; sein Puls hatte 120 Schläge die Minute. Er klagte über schweres Unbehagen in der Magengegend und über Herz- klopfen. Der Arzt versenkte ihn durch Hypnose in einen tiefen Schlaf und suggerierte ihm eine Erleichterung seiner Beschwerden, sowie eine Verlangsamung der Pulschläge. Er erwachte sogleich wieder, und ich bemerkte nun, daß sein Puls nur noch 88 Schläge hatte und alle Zeichen des Unbehagens verschwunden waren. Er selbst war über das Resultat am meisten erstaunt. Bryant hofft, ihn durch eine weitere Hypnose völlig von der Lippomanie zu heilen. Es gelang ihm auch, bei einer Frau völlige Schlaflosigkeit durch Hypnose zu heilen.

**Neueste**

X Der T...  
endet. Die...  
nach...  
Resultate. D...  
Pfg. herab...  
X Ste...  
n. Pommer...  
beliebte dur...  
unterteilt se...  
am sie über...  
her nach Ha...  
der erlitten...  
schädlich.  
X Sa m...  
Domninstraf...  
ein- und Z...  
sächsische St...  
sich münze...  
vort des R...  
X Str...  
in Vorwort...  
schick. Sein...  
X Bud...  
holländische...  
zu Banate...  
bedeutlichere...  
Bendarmen...  
stellen. Biel...  
X Seb...  
Kompagnie...  
Nach zu...  
dem. Turch...  
Bataillon e...  
lischen Rüste...  
Quartier de...  
bemächtigten...  
warden ab...  
Später entb...  
die Stadt g...  
würdlichen...  
hoch trat al...  
wicklungen...  
X Pet...  
im Regiment...  
Telegraphen...  
stellende Ta...  
Bataillons...  
Luft ab. G...  
rühigen. W...  
X Pet...  
der Garniso...  
und daß di...  
getroffene...  
sind absolu...  
vorbereiten...  
daten des...  
ständig und...  
X Tod...  
brocken.  
X Tou...  
Joachim“ fl...  
rungsfehler...  
Dover und...  
bord und r...  
len. Ter U...  
struktion d...  
X Lon...  
gestern an...  
togenbe en...



Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. Juni 1906.

Berlin. Der Kampf ums Bier ist vorläufig beendet. Die Verhandlungen der Berliner Brauereien...

Stettin. Auf dem Gute Siedorf bei Poppin in Pommern verlebte der Streckenarbeiter Hinz seine...

Hamburg. Die Polizeibehörde entdeckte in der Sonnenstraße eine falsche Schmiedewerkstätte...

Strasburg i. El. Während eines Gewitters in Korkowurt wurde ein Mann vom Hügel hochhüchlich zer-

Budapest. Die Zümmen Polizei verhaftete fünf italienische Arbeiter, die als Anarchisten erwiesen sind.

Sébastopol. Am 19. Juni erhielt die erste Kompagnie der Heiligen Festungsgartillerie Befehl, auf...

Petersburg. Zu der Meldung über die Gärung im Regimente Goldschow in Kasan verbreitet die Petersb.

Petersburg. Die Blätter melden, daß unter der Garnison von Kronstadt Unruhen ausgebrochen seien,

Dobz. Hier ist ein allgemeiner Ausstand ausgebrochen.

Dover. Der Hamburg-Amerika-Dampfer „Prinz Joachim“ stieß Donnerstag morgen infolge eines Steuer-

London. Die deutschen Pressevertreter nahmen gestern an dem Dinner teil, woran sich auch hervor-

nahten beteiligten, darunter Boyce und Strad, ferner der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich...

London. Die Blätter melden aus Tanager, der Sultan habe am 18. Juni das Protokoll der Konferenz...

New York. Der Senat fordert die Aenderung der vom Repräsentantenhause angenommenen Fleischschau-

Washington. Der Senat hat mit 36 gegen 31 Stimmen die Erbauung des Panamakanals als Sektoren-

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Silbers.

Hamburg, 21. Juni 1906.

Das sonnige beständige Wetter in dieser Berichtswache hat die Feuchte in hohem Grade gefördert...

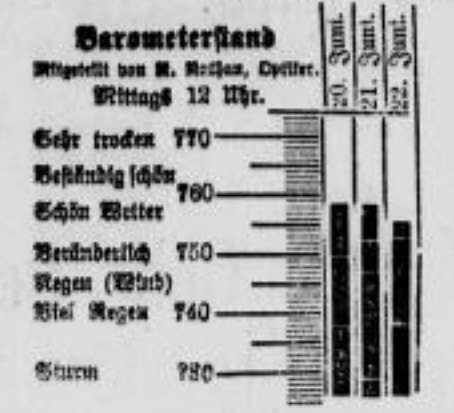
Table with columns for commodity names (e.g., Reisfutttermehl, Weizenkleie) and prices (M., M.).

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Wasserstände:

Table showing water levels for various rivers and locations (Molbau, Jfer, Eger, etc.) for the months of June.

Wetterwaite.



Wetterprognose für den 23. Juni. (Orig.-Mittlung von Kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1906.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach: Dresden 1,30\* 5,11\* 6,54 9,30\* 9,35\* 10,32\* 1,15\* 3,42...

Ankunft in Riesa von: Dresden 1,38 4,43\* 7,4\* 8,55\* 9,38\* 10,52\* 11,28\*...

Abfahrt von Rödberau in der Richtung nach: Dresden (6,36\* über Riesa) 11,3\* 3,27\* 8,53\* 10,42\*...

Ankunft in Rödberau von: Dresden 4,1\* (7,20\* über Riesa) 8,17\* 3,37\* 8,8\* 11,5\*...

Die mit \* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit + bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 22. Juni 1906.

Large table containing market data for bonds, stocks, and other financial instruments, including prices and interest rates.

Wohnung. Mit 4 Zimmern für 1. Oktober oder später zu mieten gesucht.

Hausgrundstück. Mit circa 14 Hektar groß, angrenzend Feldgrundstück.

Neue saure Gurken. fein im Geschmack, empfiehlt A. Jähnig, Gartestraße 78.

Gummlunterlagen. Blaudruckmaschinen empfiehlt W. G. Werner, Sandbühl.



**R. S. Militärverein Weida u. Umg.**  
 Zu dem Sonntag und Montag, den 24. und 25. Juni in Riesa stattfindenden Brigadefest werden alle Kameraden, welche bei den Truppen gedient haben, auch die, welche nicht beim Verein sind, zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.  
 NB. Dieses Festes wegen findet die Monatsversammlung Sonntag, den 1. Juli, abends 8 Uhr statt.

**Hobelbank.**  
 Fortgangshalber verkaufe Sonntag, den 24. Juni mein Tischlerhandwerkzeug, sowie eine fast neue Hobelbank. **Max Röder,** Englich bei der Post.

**Fahrräder,**  
 sowie alle Zubehörteile kauft man am billigsten bei **Rich. Vogel, Schützenstr. 9.** Bestehtes Fahrradgeschäft von Riesa und Umgegend. **Mäntel und Schläuche** in allen Größen am Lager.

**Abschieß-Vögel**  
**Sterne, Armbrüste**  
**Gewinne**  
**Kinderfahnen.**  
**Georg Degensolbe,**  
 Hauptstraße 14.

Neue Muster in  
**Blaudruck**  
 6 Meter für 1.95 Mt., beste Ware: 3 Mt.  
**W. Fleischhauer**  
 Inh.: Rich. Beate.

**Noch leben wir im Frühling!**  
 Darum pflanzen Sie im Garten noch jedes freie Plätzchen mit den billigen Blumen- u. Gemüsepflanzen zu. Für Fensterkästen, Friedhof und Garten empfehle Pelargonien, Fuchsien, Margueriten, Heliotropen, (Stk. von 10 Pf. an), Lobelien, Begonien, Pyrethrum etc. (Stk. von 1 Pf. an).  
**Alwin Stori,**  
 Poppitzerstraße und Hauptstraße 54. Fernsprecher 114.

**Weißkalk,**  
 prima bayrischen, empfiehlt **Th. Gaumitz.**

**Anker-Drogerie Riesa**  
**Moriz Damm Nachfolger,**  
 Telefon Nr. 36.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Drogen, Farben, Material- und Colonialwaren-Handlung, Mineralwasserhandlung, Lager von Krankenpflegeartikeln und Verbandstoffen, Cigarren en gros und en détail empfiehlt  
 Eigene Spezialitäten:  
**Säuerungsantiseptik, sicher wirkend** mit Binsol 35 Pf.  
**Sommerproffen-Cream, anerkannt** gut, 1 Mt., mit Seife 1.45 Mt.  
**Katarrhmittel** alles, 30 Pf.  
**Ideal-Mundwasser,** nach einem uralten Nürnberger Rezept 75 Pf. (mit Spritzlocher).  
**Apotheker Vohrman's Haar- und Schuppenwasser „Gedrolin“** 2.50 Mt. (Kleindepot).

**Gebr. Despang**  
 Riesa a. S.  
 empfehlen  
**feinste Röst-Kaffees**  
 in allen Preislagen.  
 Kaiser Wilhelm-Platz.  
 Fernsprecher Nr. 160.

**Richard Vogel,**  
 Uhrmacher, Schützenstraße 9  
 empfiehlt sein großes Lager in Regulatoren, Freischwinger, sowie allen anderen Uhren zu den billigsten Preisen.  
 Alle Reparaturen sorgfältig und billig.

**Schönen Staudensalat**  
 verkauft **H. Arhe, Bismarckstr. 31.**

**Frische Schälgurken**  
**Neue saure Gurken**  
**Feinstes Sauerkraut**  
 empfiehlt **A. Rünze, Gröba.**

**Die Letzten**  
 beiden großen Spargeltage 23. und 24. Juni. Infolge günstiger Witterung Qualität prima prima. Verschiedene Gemüse und Beeren wie bisher.  
**Gärtnerei Stori und Blumenhalle „Erica“.**

**Fische.**  
 Schlei, Flusshecht, Zander, Rotzunge, Scholle und Seelachs ohne Kopf empfiehlt frisch **H. Heutzel, Wettinerstr. 29.**

**Frühgeschlachtete junge Gänse, junge Hähnchen, wilde Kaninchen, Kochfleisch**  
 empfiehlt **Clemens Bürger,** Wild- und Geflügelhandlung.

**Neue saure Gurken, neue Malta-Kartoffeln**  
 sehr reichlich, Pfd. 14 Pf., neue ital. Kartoffeln, Pfd. 10 Pf., bei 5 Pfd. 9 1/2 Pf., feinste Cattleboy-Matjes, beste Stornoway-Matjes, Stück 8-15 Pf., empfiehlt **Ernst Schäfer Nachf.**

**Feinste Matjes-Seringe**  
**Malta-Kartoffeln**  
 Pfund 14 Pf.  
**italien. Kartoffeln**  
**Nieren- u. Salat-Kartoffeln,**  
 Pfund 10 Pf.  
**Max Wehner.**  
 Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
 Schöw. Otto.

**Ortskrankenkasse Riesa.**  
 Sonnabend, den 23. Juni d. J., abends 8 Uhr findet im Saale des Hotel „Wettiner Hof“ hier unsere diesjährige **1. ordentliche Generalversammlung** statt.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlegung des Geschäfts- und Kassenberichtes für das Jahr 1905. Bericht der Prüfungskommission.  
 2. Eventuelle Anträge.  
 3. Geschäftliches.  
 Einladung ergeht an die Herren Vertreter, welche gegen Vorzeigung der erhaltenen Ausweise und, was die Arbeitnehmer anlangt, gegen Bescheinigung der Mitgliedschaft im Quittungsbuche Zutritt zum Versammlungsraume haben.  
 Riesa, den 15. Juni 1906.  
**Der Vorstand der Ortskrankenkasse.**  
 Th. Haug, Vorsitzender.

**Bekanntmachung.**  
 Das diesjährige Schützenfest wird **Sonntag u. Montag, den 1. u. 2. Juli cr.** auf dem Festplatze am „Schützenheim“ in üblicher Weise abgehalten. Zu zahlreichem Besuche des Festplatzes wird ergebendst eingeladen.  
 Alle diejenigen, welche zum Schützenfeste einen Platz beanspruchen, werden gebeten, sich bis Donnerstag, 28. Juni, bei Herrn **Moritz Flemming** zu melden.  
**Die Schützengesellschaft zu Stroha.**  
 Rünze, Vorstand. Flemming, Kommandant.

**Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“**  
 für Franitz und Umgegend.  
**Monatsversammlung** Sonntag, den 24. Juni, punkt 1/4 Uhr nachm. Vortrag des Herrn Lehrer Kippmann aus Rohwein über: „Die Feldzüge von 1866 und 70/71“. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Der Vorstand**

**Bienenzucht- und Obstbauverein Rünzgriz und Umgeg.**  
 Sonntag, den 24. d. M., nachm. 3 Uhr **Versammlung** im Gasthof zum Gesellschaftshause in Rünzgriz. Auf den bevorstehenden Frühobstverwertungskursus wird nochmals aufmerksam gemacht und sind Anmeldungen dazu erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Böhltingerleiverein „Sächsische Festschule“**  
 — **Verband Jahnschhausen.** —  
 Sonntag, den 24. d. M., nachm. 4 Uhr, findet **Bezirksversammlung** im Gasthof zu Jahnschhausen statt.  
 Alle Mitglieder des Verbands, sowie die beteiligten Nachbarverbände werden gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.  
**Der Verbandsvorsitzende.** **Der Bezirksvorsitzende.**

**Café Döring**  
 Inh. **Albert Schietzelt**  
 bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
**M. Knöfels Restauration, Bhf. Röderau.**  
 Mittwoch, den 27. Juni  
**Kaffeekränzchen,**  
 wozu hierdurch ergebendst einladen **M. Knöfel und Frau.**

**Hartungs Restaurant, Gröba**  
 empfiehlt seine Lokalitäten, sowie schattigen Garten zu regem Besuch.  
 Sonnabend als Stamm-Abendbrot: ff. Goulasch.  
 Sonntag nachmittag Kaffee und Eierplinken.  
 Es ladet ergebendst ein **W. Hartung.**

**Gasthof Hahnefeld.**  
 Sonntag, den 24. Juni  
**grosse öffentl. Ballmusik**  
 (Anfang 4 Uhr), wobei mit versch. kalten Speisen und ff. Bieren bestens aufwartet und zu recht zahlreichem Besuch ergebendst einladet **C. Hornemann.**  
 Gleichzeitig bringe meinen herrlich gelegenen Garten als angenehmen Aufenthalt nebst Argeldahn in empfehlende Erinnerung.  
**Bleisack preisgekrönt!**  
 in großer Auswahl u. äußerst preiswert  
**P. Heyer,**  
 Dresden, Markwallstraße 53. II

**Auktion.**  
 Mittwoch, den 27. Juni a. c., von vormittags 10 Uhr an, kommen in **Neuweida, Hausgrundstück Nr. 80,** wegen Geschäftsaufgabe nachstehend verzeichnete Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung, als: 2 Labentafeln, 1 Warenaufwand, 2 Regale, 1 Kognakautomat, 1 Cigarettenkasten, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Desimalwaage, 1 Schreibpult, 1 Petroleumständer, 2 Strohähne, 2 starke Ketten, 1 Beinhohl, 1 Blumentisch, 1 kleiner Tisch, 1 Hemmschuh, 1 Partie Gartenhandwerkzeug, verschiedene Topf- und Gemüsewaren und vieles andere mehr.  
 Riesa. **Hermann Schriebe,** vereideter Auktionator und Taxator, Schulstraße 6.

**Dampfschiff-Restaurant Gohlis-Zschepa.**  
 Sonntag, den 24. d. M. **musikalische Unterhaltung**  
 ausgeführt vom **Größeren Harmonika-Club,** wozu freundlichst einladet **Wih. Richter.**

**Gasthof Poehra**  
 Sonntag, den 24. Juni, laden **Kirschkuchen und Kaffee** freundlichst ein  
**H. Gelbhaar und Frau.**

**Gasthof Poehra.**  
 Sonnabend nachm., den 23. Juni **Schlachtfest.** Nachmittags **Fleischverkauf.**  
**Aug. Gelbhaar.**

**Balkes Tanzstunde.**  
 Morgen Sonnabend abend 1/2 Uhr **Versammlung im Schützenhaus.** Erscheinen aller Herren u. Damen ist Pflicht.  
**D. S.**

**Berein Gemüthlichkeit, Merzdorf**  
 Sonntag, den 24. d. M., findet **großer Ball** statt. Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

**Königl. Sächs. Militärverein Poppitz-Mergendorf u. Umgegend**  
 Nächsten Sonnabend, abends 8 Uhr **Monatsversammlung.**  
 Wegen wichtiger Besprechung das Erscheinen aller Kameraden dringend erwünscht. **Der Sect.-Vor.**

**Schützen-Turn-Verein.**  
 Sonntag, den 24. Juni **Bermisdorf-Hubertusburg.**  
 1. **Gesellschaftsfahrt:** Sonnabend nachm. 3 Uhr 58 Min.  
 2. **Gesellschaftsfahrt:** Sonntag früh 7 Uhr 11 Min.  
 Teilnehmer an beiden Fahrten haben sich **30 Min. vor Abgang** des betr. Zuges einzufinden. Später kommende werden nicht berücksichtigt. **Fahrtgeld beträgt Mt. 1.50 pr. Person.**

**Dank.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche mir während der Krankheit, sowie beim Tode und Begräbnis meiner innig geliebten unvergesslichen Mutter, der Frau **Clara verw. Müller** geb. Dreßler von lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten zu teil geworden sind sowie für den überaus schönen Blumenschmuck spreche ich hiermit den innigsten Dank aus.  
 Städt., am Begräbnistage, den 19. Juni 1906.  
 Die tieftrauernde Tochter **Elisabeth Müller** im Namen der Verwandten.

**Herzlichster Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin, unsterblich guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter: **Christiane Ernestine Sölkricht** geb. Trautmann die dahinschied nach vollendetem 54. Lebensjahre, drängt es uns, allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Besuche, die sie den treuen Entschlafenen während ihrer mit großer Geduld ertragenen Leidenszeit machten, sowie für den schönen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank auszusprechen. Dir aber, liebe Entschlafene, ruhest du ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.  
 Geht nun hin zu meinem Grabe, Stört mich nicht in meiner Ruh, Ihr wisst, was ich gelitten habe, Gönnet mir die süße Ruh!  
 Rünzgriz, den 19. Juni 1906.  
**Der tieftrauernde Gatte** **nebst Kindern und Schwiegerohn.**  
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten





## Kohlen u. Brikets.

Alleinverkauf des Brucher „Paul-Schachtes“, Bruch i. P. Brucher Braunkohle ergibt lt. wissenschaftl. Nachweis allerhöchste Heizkraft bei dem geringsten Ascherückstand; ist demnach die beste und billigste Kohle.

## A. G. Hering & Co.

Elbstrasse.



### Sitzung des Bezirksausschusses

#### der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain.

In der am Mittwoch, 20. Juni 1906, von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 3/3 Uhr unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Ulfemann in der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain stattgefundenen Bezirksausschusssitzung sind eine 39 Punkte umfassende Tagesordnung an, von der folgende Gegenstände öffentlich verhandelt wurden:

- 1) Mitteilungen;
- 2) Bezirksfleckenstift betreffend: c. Stiftung der hiesigen privilegierten Steinkohlengruben-Gesellschaft, d. Beschlüssen des Herrn Kommerzienrathen Dr. von Frege in Niesau auf Zabelitz, e. Geschenk des Herrn Sachse auf Merzdorf;
- 3) Verteilung der Beihilfen für die im Jahre 1905 ausgeführten Wegebauten;
- 4) Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, Einführung eines einheitlich eingerichteten öffentlichen Wetter-Nachrichten-Dienstes für das Reich betreffend;
- 5) Unterbringung von Kindern in die Kinderheilanstalt zu Solbad Frankenhäuser;
- 6) Gesuch des Kreisvereins für innere Mission zu Großenhain um Wiederstattung des vom 1. Januar 1906 bis 15. April 1906 bei den Naturalverpflegungen Großenhain und Niesau entstandenen Aufwandes;
- 7) Ausbesserung der Fahrbahn der Bezirksstraße Niesau-Nöbberau;
- 8) Gesuch der Marie verw. Diebe in Naundorf b. Gr. um Verlegung der ihr an Sonn- und Festtagen zustehenden freien Verkaufszeit auf die Mittagsstunden;
- 9) Gesuch des Handelsmannes Franz Köster in Gröbba um Erweiterung der Verkaufszeiten für Butter, Käse und Eier an Sonn- und Festtagen;
- 10) Wohnungsbesen betreffend;
- 11) Gesuch der Stadtgemeinde Nöbberau um Genehmigung zur Errichtung einer Gasbereitanstalt;
- 12) Gesuch der Aktiengesellschaft Lauchhammer um Erteilung der Genehmigung zur Vergrößerung der Gasgeneratoren-Anlage im Eisenwerke zu Gröbba durch Aufstellung von zwei weiteren Generatoren;
- 13) Feuerlöschordnung für den aus den Landgemeinden Niesau, Nöbberau, sowie dem Rittergute Niesau gebildeten Feuerlöschverband;
- 14) Regulative über die Erhebung der Gemeinde-, Wegebau- und Armenanlagen, sowie des Militäraufwandes in der Gemeinde Niesau;
- 15) Nachtrag zum Anlagenregulativ in der Gemeinde Niesau;
- 16) Abtrennungen vom Grundstücke Blatt 24 des Grundbuches für Sacka betreffend — Eigentümer Böhne;
- 17) Gesuch des Gastwirts Oskar Paul in Naunwalde

- um Erteilung der Erlaubnis zur Veranstaltung von Singspielen in dem neu zu erbauenden Tanzsaal des zum Bier- und Brauereiwirtschaft, Ausspannen, Krippenfeiern, Beherbergen und Tanzmusikhalten realberechtigten Grundstückes Nr. 30 für Naunwalde — Uebertragung —;
- 18) Gesuch des Oskar Hugo Hiedler in Gröbba um Erteilung der Genehmigung zur Ausübung der Schaftwirtschaft in dem Garten mit Veranda und nach Bedarf auf dem anschließenden Felde des Grundstückes Nr. 29 B für Gröbba — Ausbesserung —;
- 19) Gesuch des Bademeisters Hermann Große in Promnitz um Erteilung der Erlaubnis zum Bier- und Brauereiwirtschaft in dem in Promnitz zur Verfügung stehenden Grundstück;
- 20) Gesuch des Ziegeleipächters Paul Lietz in Wältnitz um Genehmigung zum Verkauf von einfachem Flaschenbier an die in der Ziegelei zu Wältnitz beschäftigten Arbeiter — Wiederholung —;
- 21) Gesuch des Fleischer Paul Rübner in Strauch um Erteilung der Genehmigung zur Ausübung der Gastwirtschaft einschl. des Brauereiwirtschaftes, Ausspannen, Tanzmusikhalten und Veranstaltung von Singspielen im Grundstückes Nr. 32 für Strauch — Uebertragung —;
- 22) Nachtrag zu den Sitzungen der Verbandssparkasse Prießewitz;
- 23) Darlehensaufnahme der Stadtgemeinde Nöbberau zum Baue eines Gaswerkes;
- 24) Gesuch des Restaurateurs Emil Max Koch in Niesau um Erteilung der Genehmigung zur Ausübung der Schaftwirtschaft einschl. des Brauereiwirtschaftes in dem vergrößerten Gastzimmer des Grundstückes Nr. 6 für Niesau — Ausbesserung —;
- 25) Gesuch des Schankwirts Gartenschlager in Gröbba um Herabsetzung des Zinsfußes für das ihm aus Bezirksmitteln geliehene Kapital von 20000 Mk.;
- 26) Abtrennung von dem Grundstück Blatt 20 des Grundbuches für Zabelitz;
- 27) Abtrennung von dem Grundstück Blatt 6 des Grundbuches für Dobra;
- 28) Entschädigung der Hebammen bei Krankheitsfällen betreffend;
- 29) Gesuch des Gastwirtsbesizers Hoyer in Weißitz um Genehmigung zum Bierbrennen an die in der Ziegelei von Th. Teubner in Weißitz b. G. beschäftigten Arbeiter während des laufenden Jahres — neu —;
- 30) Abtrennung von dem Grundstück Blatt 26 für Kleinnaundorf;
- 31) Nachtrag zu den Sitzungen der Verbandssparkasse Naundorf b. Gr.;
- 32) Abtrennung von dem Grundstück Blatt 80 für Ober-Nittel-Ebersbach;
- 33) Nachtrag zu den Sitzungen der Verbandssparkasse Niesau;
- 34) Gesuch Reishäuser in Nöbberau um teilweisen Er-

laß des Pachtgelbes für die Grasnutzung an der Bezirksstraße;

37) Begehrde in Weißitz b. Gr. betreffend;

38) Abtrennung von dem Grundstück Blatt 22 für Naunhof;

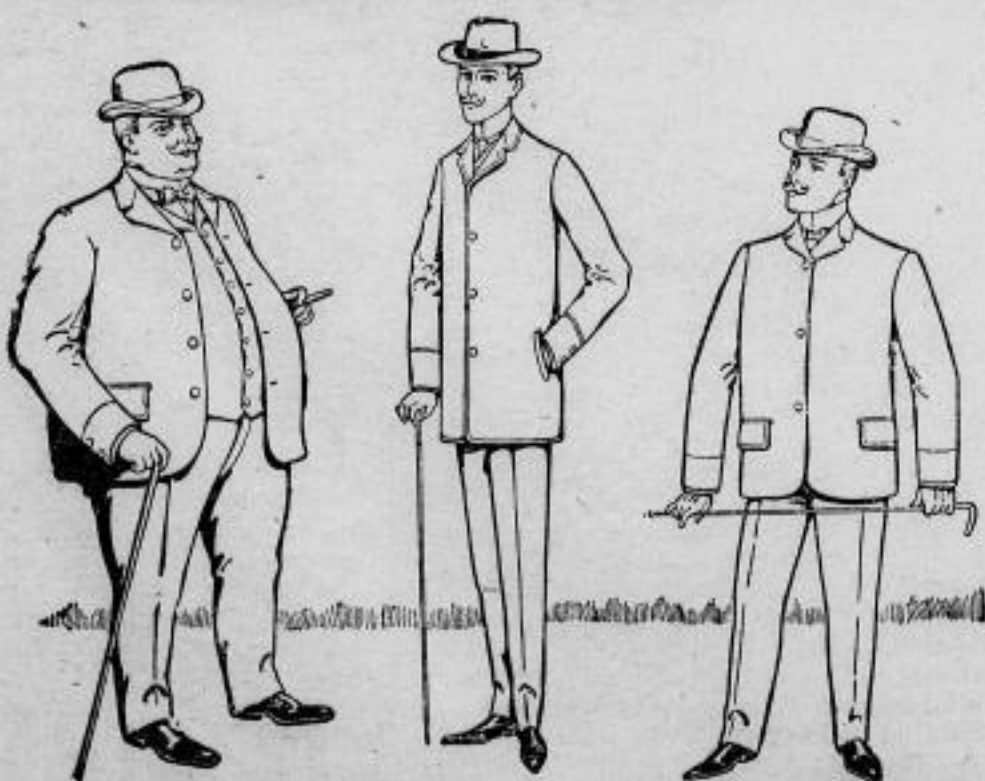
39) Gesuch der Firma Heine u. Co. in Leipzig um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Fabrik zur Gewinnung ätherischer Öle, sowie zur Herstellung von Essenzen, künstlichen Nischstoffen und chemischen Produkten auf dem unter Nr. 274a des Grundbuches für Gröbba verzeichneten Grundstück.

Das Ergebnis der Beratungen war, daß von den Punkten 1) und 5) „Kenntnis genommen“ und von Punkt 2 c, d, e) desgl. „mit Dank“, bei Punkt 3) „sich mit der vorgeschlagenen Verteilung einverstanden zu erklären“, die Punkte 4), 23), 32) und 38) „abzusehen“, bei Punkt 6) „den entstandenen Aufwand zu zahlen“, bei Punkt 8) „sich mit der Ausbesserung einverstanden zu erklären“, zu den Punkten 9, 12, 13, 14, 16, 17, 28, 29 und 39 „bedingungsweise Genehmigung auszusprechen“, zu den Punkten 10, 18, 26, 31 und 33 „Genehmigung zu erteilen“, bei Punkt 11) „sich mit der Schaffung eines Regulatives, die Bildung von Gesundheits-Ausschüssen betr., einverstanden zu erklären“, zu den Punkten 15) und 24) „Genehmigung beziehentlich Befürwortung auszusprechen“, bei Punkt 19) „die Genehmigung für Garten und Veranda zu erteilen, wegen des Felde aber schon im Mangel eines Bedürfnisses abzulehnen“, bei Punkt 20) „die Genehmigung ebenfalls schon im Mangel eines Bedürfnisses abzulehnen“, zu Punkt 22) „Genehmigung als Kontinenterbetrieb auszusprechen“, zu Punkt 20) „Bedenken nicht zu erheben“, bei Punkt 27) „vom 1. Januar 1907 ab den Zinsfuß auf 4 Proz. herabzusetzen“, bei Punkt 30) „sich mit Gewährung von Desinfektionsmitteln seitens der Gemeinden und mit Gewährung einer Entschädigung bei Berufsverhinderung durch den Hebammenverband auszusprechen und mit Ausarbeitung eines entsprechenden Regulatives einverstanden zu erklären“, bei Punkt 33) „der betreffenden Gemeinde den Anschluß an Prießewitz anzheim zu geben“, bei Punkt 34) „Auskunft bezüglich der zurückbleibenden Parzelle zu fordern“, zu Punkt 35) „bedingungsweise Genehmigung bez. Befürwortung auszusprechen“ und bei Punkt 37) „sich für Aufrechterhaltung des Gemeinderatsbeschlusses auszusprechen“ beschl. f. worden. Die Punkte 2 a, b, 7) und 21) wurden in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt.

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser wird seine Fahrt nach Norwegen über als in den Vorjahren antreten. Die Kaiserflotte, Hamburg, Leipzig, Sleswiger, soll, wie die Kölnische Zeitung meldet, schon am 4. Juli Kopenhagen nördlich von Stavanger



## Aparte Neuheiten der Saison.

### Jackett-Anzüge

Modernste Stoffe und Façons. Größte Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

### Rock-Anzüge

### Gehrock-Anzüge

vornehmste und gediegenste Ausstattung.

### Frühjahrs-Paletots u. Pellerinen

Erstklassige Fabrikate.

Neueste Schnitte.

Fadelloser Sitz.

Sch führe fertige Konfektion in prima Ausführung, für jede Figur, für die schlankste, wie auch für die corpulenteste, unbedingt der besten Arbeit in jeder Beziehung gleichkommend.

Ein Versuch, und das Vorurteil gegen fertige Konfektion schwindet.

## Kaufhaus Germer,

Herren- und Damen-Konfektion  
Kinder-Garderoben.



anlaufen. Von dort aus ist Drontheim in etwa 4 Tagen bequem zu erreichen. Als nördlichster Anlaufhafen wird Tromsø angegeben. Die aktive Schlachtflotte geht Mitte Juli gleichfalls nach den nördlichen Gewässern und besucht mehrere norwegische Häfen zur Kohlenergänzung. Die Uebungsfahrt wird Mitte August beendet sein. Demnach werden die Kaiserflotte und die heimische Kampfflotte gleichzeitig die norwegischen Gewässer besetzen.

Die „N. A. Z.“ schreibt unterm 21. d. M.: Im Dom zu Drontheim, dem schönen Gotteshause, das seit Jahren in neuer Gestalt aus seinen alteschwärzigen Anfängen erhebt, findet morgen, am 22. Juni, die feierliche Krönung des norwegischen Königspaares statt. Es ist ein durch die Jahrhunderte geheiligter Brauch, daß der jeweilige Herrscher Norwegens in der Kirche von Drontheim das Diadem erhält. Wie wir in Deutschland den am 25. November des vorigen Jahres erfolgten Einzug König Gaarons VII. und seiner hohen Gemahlin in das norwegische Reich mit aufrichtigen Sympathien begrüßten, so begleiten wir das Ereignis der Krönung des erlauchtesten Paars mit nicht minder lebhaften Glückwünschen. Möge es König Gaaron VII. vergönnt sein, in langer gesegneter Regierung als Norwegens Herrscher zu walten und zu wirken! Wiederum ist Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen an Bord des Panzerkreuzers „Prinz Adalbert“ zu den Krönungsfeierlichkeiten entsandt worden. Gleich dieser Mission wird auch der Besuch, den Se. Majestät der Kaiser auf seiner Nordlandkreise dem König von Norwegen abzustatten gedenkt, aufs neue zum Ausdruck bringen, welche Anteilnahme der Deutsche Kaiser dem König von Norwegen, dem norwegischen Lande und seinen Geschicken entgegenbringt.

Der Landtag Braunschweigs nahm in seiner gestrigen Sitzung die Vorlage betreffend den Lotterievertrag mit Preußen mit großer Mehrheit in erster Lesung an.

In Aachen wurden gestern die Verhandlungen des Verbandes deutscher Berufsfeuerwehren im Kurhause durch den Branddirektor Westphalen-Hamburg eröffnet. Dem Verbandspräsidenten gegenüber 185 Feuerwehren an. Nach den Begrüßungsansprachen hielt Branddirektor Reichel-Berlin einen Vortrag über die Erfahrungen mit Dampfautomobilen im Dienste der Feuerwehr. Die Versammlung nahm hierzu einen Antrag auf Einsetzung einer Zentralstelle an, welche die bei den einzelnen Wehren mit dem Automobilbetrieb gemachten Erfahrungen sammeln und verwerten soll. Dr. Reddemann-Posen sprach sodann über das Automobilgesetz und die Feuerwehrautomobile. Dazu nahm die Versammlung einen Antrag an, der es für dringend notwendig erklärt, daß Feuerwehrautomobile von der erhöhten Haftpflicht des neuen Automobilgesetzes ausgenommen werden, weil für Unfälle, die durch die Kraftfahrzeuge der Feuerwehren verursacht werden, der jetzige Rechtszustand vollkommen genüge, um die Interessen des Publikums zu wahren, und weil ferner eine zu starke Belastung der Gemeinden eintreten könne. Der Verbandstag beauftragte den Vorstand, möglichst bald eine diesbezügliche Eingabe mit eingehender Begründung an den Reichstag zu richten.

Die Hamburger Bürgerschaft genehmigte am Mittwoch nach längerer Debatte das vom Senat beantragte Gesetz über die Gewinnung von Kalisalz. Das Gesetz bestimmt, daß Stein Salz und mit diesem in denselben Lagerstätten vorkommende sonstige Salze vom Verfügungsrecht des Grundeigentümers ausgeschlossen sind und daß das Recht zur Gewinnung dieser Salze dem Staate vorbehalten bleibt.

Der „Vorwärts“ erregt sich gewaltig darüber, daß Frau Lily Braun an der Englandfahrt teilnimmt; es fällt ihm das umso leichter, da ihm Frau Lily Braun als Gattin eines Revisionisten und auch sonst längst verdächtig ist. Der gekränkte Chemiker Dr. Braun wehrt sich dagegen und wirft dem Zentralorgan seiner Partei „bewusste Unwahrheit“, „Fälschungen dem Wort und Sinne nach“, „irreführende und lägerische Darstellung“ vor. Schließlich gibt Dr. Braun dem „Vorwärts“ folgende bittere Pille zu schlucken: „Der „Vorwärts“ macht sich angezogen der Festessen in London auch Sorge um den Magen meiner Frau. Offenbar wird es ihr nicht schlechter gehen als den Parteigenossen, die sich von den verbrecherischen Scharfmachern und den gemeinsten Verleumdern der Sozialdemokratie vor kurzem im Reichstage mit Wasser Wein reichlich traktieren ließen.“

• Allgemein sehr beachtete Worte über Religion und Kirche hat der präbiterende Bürgermeister von Hamburg Dr. Burghard in seiner Begrüßungsansprache an den Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag gerichtet. Indem er auf die hohen Aufgaben hinwies, die der deutschen Presse gestellt seien, um das Volk kulturell und sittlich zu heben, betonte er auch den tiefgreifenden Einfluß, den die Religion auf das gesamte Leben der Gegenwart ausübt, und bemerkte dabei: „Das Religion, Christentum und Kirche anlangt so bedürfen sie freilich der Empfehlung von Schrifttum und Presse nicht, aber unter den für unser gesamtes Volksleben, nicht nur für das Leben der oberen Volksschichten wesentlichsten Kulturfaktoren sollten sie höher als bisher bewertet werden. Es würde wie ich glaube, einen erfreulichen Fortschritt bedeuten, wenn unter tunlichster Ausschließung konfessioneller Streitfragen den gewaltigen, die Gegenwart bewegenden kirchlich-religiösen Problemen größere Aufmerksamkeit zugewandt und das Interesse an diesen, für Welt- und Lebensanschauung vielfach entscheidenden Dingen neuerweckt werden möchte.“

• Der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine, umfaßt z. B. 469 Vereine mit 88679 Mitgliedern und zerfällt in folgende Landes- und Provinzialverbände: Rheinisch-Westfälischer Verband 144 Vereine mit 83000, Königreich

Sachsen 58 Vereine mit 14800, Pfälzischer Verband 50 Vereine mit 8000, Saar Verband 30 Vereine mit 5800, Schlesiener Verband 15 Vereine 4437, Mitteldeutscher Verband 23 Vereine mit 4128, Badischer Verband 30 Vereine mit 3970, Ostpreussischer Verband 25 Vereine mit 3538, Mittelrheinischer Verband 22 Vereine mit 3228, Kurhessischer Verband 13 Vereine mit 1696, Norddeutscher Verband 7 Vereine mit 1489, Brandenburgischer Verband 18 Vereine mit 1685, Minden Ravensberger Verband 12 Vereine mit 1380, Posener Verband 8 Vereine mit 1082, Pommerscher Verband 2 Vereine mit 327 Mitgliedern.

Geheimrat Dr. Duncker beendet im neuesten Heft der Deutschen Wirtschaftszeitung seine Untersuchungen über die deutsche Auswanderung in die nordamerikanische Union. Duncker wendet sich dabei gegen die Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins, die im vorigen Jahre behauptet hat, daß in der Union an 10 Millionen Bewohner deutsch sprechen, daß jetzt an Stelle des Französischen in den Schulen als zweite Sprache das Deutsche gelehrt werde, daß der Typus „Amerikaner“ nur ein Begriff, keine Wirklichkeit sei. Solche Anschauungen weist Duncker nicht nur als unrichtig, sondern auch als gemeingefährlich zurück. Die drüben lebenden Deutschen sprechen nicht schlechthin deutsch, bedienen sich vielmehr bald der englischen Sprache, nur ein kleiner Teil von ihnen pflegt das Deutsche in der ersten Generation in der Familie und im Freundeskreise. Der deutsche Schulunterricht sei während der letzten Jahre aus den öffentlichen Volksschulen entfernt worden; in den öffentlichen Mittelschulen werde neben dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Spanischen das Deutsche als Wahlfach betrieben, und zwar gewöhnlich recht schlecht. Die noch vorhandenen deutschen Schulen, Kirchen- und Privatschulen, gingen zurück, während die amerikanischen Nationalistische Riesenschritte mache. Der Typus „Amerikaner“ habe sich wunderbar einheitlich entwickelt: Unterschiede wie zwischen dem Ostpreußen und dem Rheinländer gebe es unter englisch redenden Amerikanern bei allen Abweichungen nicht. Dieser Typus werde sich immer einheitlicher gestalten und seine einzige Sprache werde das Englische sein. Da also der nach der Union auswandernde Deutsche unserem Volkstum wie unserer Volkswirtschaft verloren gehe und unseren gefährlichsten Konkurrenten stärke, müsse im nationalen Interesse an dem Wege nach Nordamerika eine Warnungstafel aufgerichtet werden. Die Gebiete, in denen freier Eiz auf eigenem Boden erreichbar sei, lägen einmal bei uns im deutschen Osten und im Süden der neuen Welt in Südbrasilien.

**Amerika.**

Mittwoch, abend wurde in der Newyorker Synagoge eine jüdische Trauerverammlung aus Anlaß der Bekehrung in Bischof abgehalten. In der Versammlung wurde ein Schreiben des Präsidenten Roosevelt zur Verlesung gebracht, in dem es heißt: Ich werde mich über die Angelegenheit mit dem Staatssekretär Root besprechen. Sie wissen, wie sehr wir Ihre Gefühle teilen, wie ergriffen und entsetzt wir über die Vorgänge in Russland sind. Sie wissen aber auch, daß es nahezu unmöglich ist, durch eine Intervention etwas anderes als Unheil anzurichten. — Jewish Chronicle erhielt von dem jüdischen Finanzmann Jakob Schiff aus Newyork eine Kabeldepesche, in der dem Blatte mitgeteilt wird, daß Präsident Roosevelt mit großem Bedauern erklärt habe, daß ein offizielles Vorgehen der Regierung der Vereinigten Staaten in der Angelegenheit der russischen Judenbekehrungen unzulässig sei.

**Polen.**

Das Kriegsgericht in Warschau verurteilte drei Israeliten wegen Ermordung von Polizisten zum Tode.

**Aus aller Welt.**

Rathenow: In dem Nachbarort Ebelgünde sind zwei 10 und 8 Jahre alte Kinder eines Arbeiter-Ehepaares, die sich in Abwesenheit der Eltern an Feuerherde zu schaffeln machten und Petroleum in das Feuer schütteten, bei lebendigem Leibe verbrannt. — Pafewalk: Gestern mittag brach in der Postwalter Straße im Ferdinandshof Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete, so daß bereits nach zwei Stunden 25 Wohnhäuser und 30 bis 40 Nebengebäude niedergebrannt waren, ohne daß es gelungen wäre, des Feuers Einhalt zu tun. — Straßburg: In den letzten Tagen gingen über ganz Elsaß-Lothringen schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag nieder. Einzelne Wiesengründe glichen einem großen See. Die Feuerne ist vernichtet. Die Obstbäume und Saaisfelder sind schwer geschädigt. Besonders heftig wütete das Unwetter an der französischen Grenze, wo einzelne Dörfer fast unter Wasser stehen und den Bauern zahlreiches Vieh in den Fluten ertrunken ist. Dort war der Hagelschlag auch so heftig, daß die Luft minutenlang völlig verdunkelt war. Zahlreich sind die Opfer an Menschen, die vom Blitze auf dem Felde erschlagen wurden. Straßburg selbst und die nähere Umgebung blieb bisher von einem größeren Unwetter verschont. — Der Schaner Bertha, von Rio Grande del Sol nach Hamburg unterwegs, sank bei South Goodwin infolge eines Zusammenstoßes mit dem von Rotterdam kommenden Dampfer American. Nur der Sohn des Kapitäns Norholm wurde gerettet; acht Mann sind, wie man glaubt, ertrunken. — Konstantinopel: Infolge harter Regengüsse trat in Songuldar am Schwarzmeere Ueberflutung ein, wodurch eine Kohlengrube unter Wasser gesetzt wurde. Zahlreiche Häuser, sowie die Kirche sind eingestürzt und mehrere Brücken fortgerissen worden. Ungefähr 40 Personen, zumisch Berg-

leute, fanden den Tod; zahlreiche Personen werden noch vermisst. Auch in Smyrna richtete Hochwasser an den Weinbergen großen Schaden an. — Kattowitz: Auf dem Bahnhof Königshütte, der auf einem abgetauften Grubenfeld liegt, ist plötzlich unter Meiß 4 ein trichterförmiger Tagebruch entstanden, 6 Meter tief und 30 Quadratmeter groß. Ein auf diesem Meiß stehender Güterzug konnte im letzten Moment in Sicherheit gebracht werden. Der Schmelzwerksverkehr — Kattowitz ist auf das Nachbargleis übergeleitet worden. — Schleswig: Der Unfug, eine Patrone durch einen darauf geführten Schlag mit einem Hammer zur Explosion zu bringen, wird einem Dienstknecht in Schruplund bei Tondern den Verlust der Sehkraft auf beiden Augen kosten.

**Bermischtes.**

Der Todesprung vom Rathausurm. Aus Kopenhagen wird der „Doff. Jtg.“ geschrieben: Das Tagesgespräch bildet der am Sonnabend von einem jungen Manne ausgeführte Todesprung vom Rathausurm. Ein etwa dreißigjähriger Schiffrestaurateur namens Nielsen war nach langer schwerer Krankheit der Schwermut verfallen und beabsichtigte wiederholt seine Absicht, sich das Leben zu nehmen. Mittags um zwei Uhr bestieg er zu diesem Zwecke den dem Publikum zugänglichen Turm des neuen Rathauses und schlang sich in einer Höhe von mehr als 200 Fuß aus einer Öffnung, nachdem Personen, die dort zufällig antwofend waren, vergeblich versucht hatten, ihn daran zu hindern; unter gellendem Schrei stürzte er sich auf die Straße hinab. Ein unbefehlicher Schrei ergriff die Passanten, die Zeugen des Sturzes waren. Mehrere fielen in Ohnmacht. Die vom Asphalt ausgehobene Leiche des Selbstmörders war nur noch eine formlose, blutige Masse. Die Rathausverwaltung hat den Zugang zum Turm einsteilen gesperrt, um eine etwaige „Epidemie“ zu verhindern. Die Erfahrung lehrt nämlich, daß Selbstmorde unter neuen, auffälligen Formen nachgehakt werden. Vor Jahren sprang jemand vom sogenannten „Runden Turm“, einem hohen Kirchturm, hinab und gab damit ein Beispiel, das verhängnisvoll wirkte: im Laufe ganz kurzer Zeit begingen mehrere Lebensmüde auf die gleiche Weise Selbstmord, so daß man dort schließlich ein unübersteigbares Gitter anbringen mußte. Der internationalen Statistik zufolge kommen Selbstmorde in Dänemark und speziell in Kopenhagen besonders häufig vor.

Urwaldleben in der Großstadt. Je weiter und rascher die Zivilisation fortschreitet, desto ähnelnder werden einander der Urwald und Großstadt. Die erste Form wilden Lebens, die wieder erscheint, ist die Brutalität. Beim Ansturm auf die Straßenbahnhöfe und die Eisenbahnhöfe, beim Eintritt in ein Theater, in eine interessante Versammlung, in ein überfülltes Restaurant, kann man — so schreibt Giovanni Papini in der „Idea liberale“ — eine an den Urwald erinnernde Geringschätzung der elementarsten Gebote der Höflichkeit, einen Mangel an Galanterie den Damen gegenüber und an urbanen Formen den Männern gegenüber konstatieren. Dazu gesellt sich bald noch ein anderes Uebel: der Mangel an Sicherheit. Die Größe der Stadt gestattet die Organisation von Verbrecherbanden, die ihre Industrie unter noch weit vorteilhafteren Bedingungen ausüben können, als in den alten halbbarbarischen Gesellschaften. In allen Großstädten gibt es Stadios, in welche sich selbst die Schulleute nur ungern hineinwagen und Gebäude, die bessere Verstecke und als Zufluchtsort größere Sicherheit bieten, als die Häuser, in welchen Schillers Räuber hausten. Es haben sich besonders Massen von ganz zivilisierten aussehenden Delinquenten gebildet — in Paris nennt man sie „Apaches“, in Italien „tappisti“ —, die in den Großstädten genau so von Raub, Ueberfällen und Gewalttätigkeiten leben, wie einst ihre Vorgänger auf der Sandstraße oder in Bergschuchten. Die Freiheit, die man einst auf den Feldern und in den Wäldern suchte, sucht man jetzt auf belebten „Boulevarde“ und verkehrsreichen Plätzen. Dank der großen Volksmenge und den Meetskafenen, die von Tausenden von Personen bewohnt werden, kann man Zusammenkünfte halten, die in Dörfern oder kleinen Städten sofort bemerkt, kommentiert und angezeigt werden würden. Das „sich um einander nicht kümmern“, das ein charakteristisches Zeichen des Urwaldlebens ist, zeigt sich auch in dem individualistisch zugeschnittenen Leben der Bewohner der Riesengroßstadt. Und in ihr finden wir auch einen anderen glücklichen Zustand primitiven Lebens: die Einsamkeit. Um sich wirklich allein zu fühlen, muß man sich mitten in einem jener furchtbaren Menschenströme befinden, die die Hauptverkehrsstraßen der großen Städte darstellen. Der Mensch, der in diese Masse von fieberhaft hastenden Wesen hineingerät, fühlt sich wirklich einsam. Die jüngsten Formationen höchster Zivilisation zeigen also die Neigung, die Hauptbedingungen des primitiven Lebens — allerdings in ganz veränderter Form — wieder zurückzuführen.

• Diakonissinnen auf Fahrrädern sieht man seit kurzem in den Straßen Dessaus. Man hat dort sämtliche Diakonissinnen damit ausgestattet, um ihnen die Möglichkeit einer schnelleren und mühseligeren Ausübung ihrer beruflichen Pflichten in den weit ausgedehnten ländlichen Bezirken zu geben. In jedem Falle ist diese Reuerung ein Fortschritt auf dem Gebiete der Krankenpflege auf dem Lande, und es wäre zu wünschen, daß man auch an anderen Orten jener nicht unwichtigen Frage mit gleicher Vorurteilslosigkeit begegnete. In London ist übrigens die radelebende Krankenpflegerin bereits eine ganz alltägliche Erscheinung.

Ritz  
Am 2. Trinitatis  
Predigtzeit  
1. Vorm. 8  
der Trinitatis  
Schluß des  
Senda (Post)  
Wochen  
Pastor Bed  
W. Müll  
Abends  
Bereitschaft  
Ab. 3  
Abends  
Hauptausf  
Am 2. Tr  
Predigtgottes  
Streichl.  
8 Uhr in der  
abends 1/8  
schweizer. T  
abends 8 U  
Pfarrre.  
2. Sonnt  
Vorm. 10  
bigtgottesdien  
Abendmahles.  
Nachm. 1  
Vaukt  
2. 2  
Vorm. 8  
Jahrsheften  
2. Sonnta  
früh 9 Uhr  
geistlicher An  
Am 2. Son  
1906, norm.  
im Anschluß  
der Konfirmie  
Glaub  
Sonn  
Frühgottes  
Spätgottes  
Katholik  
Freie  
Sonntag  
St. Messe, Pre  
Liedbuch, 4 L  
St. Messe um  
nerstag 1/7,  
Ein  
ist es nicht,  
Blä  
die Wäse  
Dazu list r  
Glanzstärke  
1/2 u. 1 Pf  
Hauptst. 68  
F. 68  
Einj.: Fr  
ev. mit voll  
der Pionier  
u. L. H. H  
Leipzig, erb  
Schön  
mit reichlich  
Standst  
• Hauptst  
zu vermieten  
1 Wohn  
und Zubehö  
zu vermieten  
Eine i  
Stube, Kam  
nebst Garten  
gleichbar, zu  
zu befragen  
Schlafstelle  
L  
zu vermieten  
W  
2 St., 3 K.,  
belegbar, z  
S  
Auf mein  
gebäude und  
Zeldgrundst  
liche sofort  
1911. Sup  
F. 20 in



### Kirchennachrichten.

#### Riesa:

Am 2. Trinitatissonntage (24. Juni) 1906. Predigt für den Hauptgottesdienst:

1. Joh. 8, 12-13.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Bed.), nach Schluß des Gottesdienstes Kommunion ebenda (Pastor Bed.).

**Wochenamt** vom 24. Juni bis 1. Juli Pastor Bed.

**Ev. Männer u. Jünglingsverein.** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Ev. Jungfrauenverein.** Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

#### Gröba:

Am 2. Trin.-Sonntage vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Lubewig, Strehla. — Jünglingsverein abends 8 Uhr in der Kirche. Jungfrauenverein abends 7/8 Uhr bei der Gemeindefrau. Donnerstag, den 22. Juni, abends 8 Uhr Missionsstunde in der Kirche.

#### Weida:

2. Sonntag nach Trinitatis. (Johannisfest). Vorm. 7/8 Uhr Weichte, 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Missionsstunde.

**Paulig mit Zahnidhausen:** 2. Trinitatissonntag. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in Zahnidhausen.

#### Nöderau:

2. Sonntag nach Trin., den 24. Juni, früh 9 Uhr Predigtgottesdienst (Hilfsgeistlicher Stammgänger, Zeitheim).

#### Zeitheim:

Am 2. Sonntag p. Trin., den 24. Juni 1906, vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst, im Anschluß daran Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

#### Glaubitz und Schaiten:

Sonntag, den 24. Juni. **Glaubitz:** Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr. **Schaiten:** Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

#### Katholische Kapelle, Riesa, Friedrich-August-Strasse.

Sonntag früh 7 Uhr hl. Weicht, 9 Uhr hl. Messe, Predigt, Segen. Nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochentags hl. Messe um 8 Uhr, Montag und Donnerstag 7/7, Freitag 7/8 Uhr.

### Ein Geheimnis

ist es nicht, wenn die perfekten **Blätterinnen**

die Wäsche "wie neu" abliefern. Dazu hilft wesentlich die **Wieselerde** Blaugstärke in blauen Paketen vom 1/2 u. 1 Pfd. Zu haben in Riesa, Hauptstr. 69 bei **F. W. Thomas & Sohn.**

**Einj.-Freiw.** sucht 1. 10. **Wohnung** ev. mit voller Pension in der Nähe der Pionierkaserne. Off. mit Nr. L. H. 1075 an **Hud. Woffe**, Leipzig, erb.

**Schöne Wohnungen** mit reichlich. Zubehör zu vermieten **Stadtfeststr. 1 (D. Seyfert).** Hauptstr. 63 ist die 3. Etage zu vermieten.

1 **Wohnung**, Stube, Kammer, und Zubehör, monatlich 7,50 Mk., zu vermieten **Reiherstr. 34.**

**Eine schöne Wohnung**, Stube, Kammer, Küche und Keller nebst Gartenbenutzung, 1. Juli bezugsbar, zu vermieten **Reuweiße 66.** Zu befragen bei **Gustav Dege.** Schlafstelle frei **Hismarschstr. 11 c, 2. l.**

### Logis

zu vermieten im Preise v. 140 Mk. **Hauptstraße 5.**

**Wohnung**, 2 St., 3 R., R. und Zubeh. 1. Oktbr. bezugsbar, zu vermieten.

**Gust. Börner**, Sattler, **Reuweiße.**

Auf mein Wohnhaus mit Seitengebäude und zugehörig. Garten- und Feldgrundstück im Werte v. 15000 Mk. habe sofort **Mk. 4000**

als Hypothek. Offerten unter Nr. 20 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ökonomie-Wirtschafterinnen** mit und ohne Kochkenntnissen sucht bei gutem Lohn Frau **A. Göber**, Reichen, **Veipalgerstr. 28, Stellennachweis.**

**Suche** zum 15. Juli christl. fleißiges **Hausmädchen** **Schützenstraße 11, part.**

**Eine Dienstmagd** wird für baldigen Antritt gesucht. Gleichzeitig wird ein gesundes, kräftiges **Mädchen** von 10-12 Jahren angenommen, welches in schulfreien Stunden häuslich behilflich sein muß. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Arbeiter

werden angenommen **Ziegelei Wülknitz.**

**Kräftige, junge Leute**, die sich zu **Marmorhauern** ausbilden wollen, werden sofort angenommen. **Gustav Schulze**, **Marmorindustrie.**

1 **Arbeiter od. Laufbursche** von 15-16 Jahren wird gesucht. **F. W. Thomas & Sohn**, **Hauptstraße 69.**

2 tüchtige **Marmorschleifer** werden sofort gesucht. **Alwin Hesse** vorm. **Wilhelm & Kauffeld**, **Nordhausen.**

Sin gefunden, mein **Hausgrundstück**

mit **Hintergebäude und Garten**, in der **Goethestraße Nr. 57** gelegen, zu verkaufen. Offerten an die Besizerin **Pauline Nebigau** in **Eger**, **Jubengasse 7**, erbeten.

**Wir suchen besonders sofort Güter in der Elbaue** bei ca. 100000 Mk. Anz. Spez. Off. erb. unter **C. Fol. 8365.** **Wilh. Hennig & Co.**, **Deissa.**



Stelle von morgen **Sonnabend** an und folgende Tage einen frischen Transport **schöne, schwere Röhre**, hochtragend und mit **Rälbern**, wobei sehr **schöne Zuglähe**, bei mir sehr preiswert zum Verkauf. **Emil Thielemann**, Gutsbesitzer, **Stolzenhain Nr. 5.** Fernsprecher **Gröbzig Nr. 10.**



**Gasthof Stolzenhain.** Treffte morgen **Sonnabend** abend mit einem Transport, ca. 25 St. **schöne Röhre** mit **Rälbern**, sowie ganz **hochtragende Röhre** und **Kälben** ein, auch **Zuglähe** dabei, und stelle selbige preiswert zum Verkauf. **Gustav Thielemann.** **Telephon Gröbzig Nr. 8.**

1 **Paar junge Vachtauben** zu verkaufen **Gröba**, **Alleestraße 3.**

**Steppdecken**, 2seitig, rot mit gold, oliv od. blau, **Seidenfatu** oder mit **Tricot**, 15, 12, 10, 8, 6, 4 1/2, von **3,90 Mk.** an.

**Billige Battdecken**, 3, 2,50 Mk., von **1,75 Mk.** an.

**W. Fleischhauer** Inh.: **M. Beate.**

### Gebr. Despang

**Riesa a. S. Grosse Auswahl in Zigarren Zigaretten und Tabaken.** Kaiser **Wilhelm-Platz.** Fernsprecher **Nr. 160.**

**Brotkapseln**, lang und rund, **Gießkannen** in allen Größen billigst **Georg Degenkolbe** Hauptstraße 14.

### Mühlenprodukte

als prima **Weizen- und Roggenmehl**, **schöne grobe Weizen- und Roggenschale** sowie **hochfeine Grießmehle**, **Gerstschrot** u. s. w. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen **Mühle Poppitz**, Fernsprecher 252.

**NB. Mais** in Körnern, staubfrei, gerissen und fein geschrotet immer vorrätig. **D. O.**

**Treuer Kunde** wird jeder bei mir, welcher nur einmal mein **Parkett-Wachs** gekauft hat, da sich leicht u. schnell damit arbeitet.

— **Schöner stehender Glanz.** — **Zentral-Drogerie Oskar Förster**

**Mais, Mais, Mais**, in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für **Hühner** und **Tauben**, **Gerstenschrot**, **Roggenkleie**, empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen **Wustlich-Mühle Riesa**, Fernruf **Nr. 245.**

**Neue Kartoffeln**, frisch aus der Erde, verkauft billigst **Großenhainerstraße 22.**

**Schwaner Cacao** **Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.** Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine **Kiste** f. cand. **Cacao-Zee** oder **Kaffeeprobe gratis.** Filiale **Riesa**, **Hauptstraße 88.**

**„Shampooing-Bay-Rum“** von **Bergmann & Co.** in **Nadewal** bestes **Roschwasser**, verhindert das **Ausfallen**, **Spalten** und **Gravieren** der **Haare** und beseitigt alle **Kopfschuppen**. à Fl. **M. 1.** — bei **F. W. Thomas & Sohn.**

1 sehr **schöner, großer Ofen** mit **Rohelaufzug**, noch **stehend**, preiswert zu verkaufen **Goethestraße 76.**

### Zum Johanni-Sonntag

empfehle in größter Auswahl: **Blumentränze**, **Blumenkränze**, sowie **blühende Topfrosen**, **Geranien** etc. zum **Schmücken** der **Gräber** zu ganz **besonders billigen Preisen**. Man beachte mein **Schaufenster** im **Blumengeschäft Kaiser Wilhelmplatz.**

**Alfred Böttner**, **Paulig-Riesa**, **Groß-Kulturen-Gärtnerei.**

### Geschäfts-Anzeige.

Die unterzeichnete Firma beehrt sich ihrer werten **Kundschaft** ganz ergebenst mitzuteilen, daß sie nach dem erfolgten Tode ihres Herrn **Georg Göhsch** das **Geschäft** unter der bisherigen Firma und im gleichen **Umfange** weiter führt und bittet, das ihr bisher geschenkte **Vertrauen** auch **fernerhin** erhalten zu wollen.

**Strehla a. Elbe**, den 19. Juni 1906. **F. M. Kötze**, **Töpferei und Eisenhandlung.**

### Coupons-Einlösung.

Am 1. Juli fällige **Coupons**, **Dividendscheine** und **verloste Wertpapiere** werden an unserer **Kasse** des **reits** von heute ab **spesenfrei** eingelöst.

**Riesa**, 15. Juni 1906. **Renz, Blochmann & Co.** **Filiale Riesa.**

### Einlochapparate von Arndt

sind ebenso gut als von **Wes.**, aber **wesentlich billiger** in **Riesa** bei **A. Albrecht**, **Wettinerstr. 20**, **Telephon 168.**

### Oybin Bezirk Dresden Naturheilstation

Wundervoller **Kurort**, **Glanzpunkt** echter **Gehegromantik**. **Unendliche Fülle** von **Naturschönheiten**. **Entscheidende Landschaften**. **Unzählige herrliche Aussichtspunkte**. **Gesamtes Naturheilverfahren**. **Großartige Heilerfolge**. **Ausführliche Prospekte** kostenlos. **OOOOOOOO**

### Coupons-Einlösung.

An unserer **Kasse** werden **am 1. Juli 1906** fällige **Coupons**, **Dividendscheine** und **ausgeloste Stücke** bereits von heute ab **eingelöst**.

**Riesa**, 14. Juni 1906. **Riesauer Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.**

### Feittdichten Weisskalk

(mährisch. **Rekalt**) billigst **C. A. Schanze**, **Reiherstr. 34.**

**Selbsteingesottene ff. Heidelbeere** 1/2 Fl. — circa 2 Pfund 50 Pfg

**ff. Johannisbeere** 1/2 Fl. — circa 2 Pfund 60 Pfg

**ff. Preiselbeere** mit **Zucker** Pfund 36 Pfg. ohne 32

**Ernst Schäfer Nachf.** **Rohschlächtere Schützenstr. 19** empfiehlt **frisches**, **festes Fleisch**, **schönen Schmeer**, **ger. Speck** und **verschiedene Wurstwaren.** **Otto Gundermann.**

### Socken Strümpfe

(Wert bis 2 Mk. p. Paar) **jetzt durchweg**

**45 Pf. p. Paar**

**Ernst Mittag.**

**Spreu** für **Gänse** und **Schweine** hat noch auf **Lager** **Gustav Starke**, **Matthildenstr.**

**Achtung!** **Rohschlächtere** **Goethestr.** empfiehlt **hoch. junges** **Fleisch** v. **Foslen**, **H. Schmeer** und wie **bekannt ff. Wurstwaren.** **Stein**, **Rohschlächter**, **Telephon 266.**



# Kaufhaus D. Morgenstern

Riesa, Hauptstrasse 39.

## Fortsetzung des Grossen Saison-Räumungs-Verkaufs

Während dieses Ausverkaufs bringe ich Waren zu nie gehörten Preisen zum Verkauf.

Mache ganz besonders auf die Schaufenster-Decorations dieser Artikel aufmerksam.

Nur solange Vorrat.

An Händler und Wiederverkäufer werden diese Artikel nicht abgegeben.

Auf diese Waren keinen Rabatt.

25 Stück Nähadeln	1
1 " Schuhknäpfer	
2 " Fingerhüte	
2 Pack. Haarnadeln	
2 " Bodennadeln	Pfg.

1 Paar Schuhknäpfer	2
1 Brief Stechnadeln	
1 Stück Seidenponpon	
1 Mtr. Gutzummiband	
1 Dyd. Waschnäpfe	Pfg.

Ein Zentimetermaß	3
Belourborten, alle Farben, Meter	
Halbleinwand, alle Breiten, Stück	
1 Dyd. Wäschebuchstaben	
1 Spiel Stricknadeln	Pfg.

Wäschebürtchen z. Aussch. Mtr.	4
2 Damenbrotschen	
Zwirn, schwarz, weiß, Stern	
1 Monogramm-Schablone	
Baumwollband, 1 Stück	Pfg.

Seidenbänder, alle Farben, Mtr.	5
1 Gürtelnadel mit Holzgriff	
Gürtelgarn, alle Farben	
3 Dyd. Hofknäpfe	
Div. Befehlsorten, Meter	Pfg.

Waschzeuggarn, alle Farben	6
1 Kinderläschen	
Sicherheitsnadeln, 1 Dyd.	
Waschnadeln, 3 Stück	
Stopfnadeln, 12 Stück	
Schuhanzieher	Pfg.

Manchettenknäpfe, 1 Paar	7
Woschseife, 1 Stück	
Ketten-Anhänger, 1 Dyd.	
Brennscheeren, 1 Stück	
Tailenverschlüsse, 1 Stück	
Druckknäpfe mit Feder, 1 Dyd.	Pfg.

Kinder-Neißlämme, 1 Stück	8
Haarpangen, 1 Stück	
Wasserleitungsschoner, 1 Stück	
Wäscheleiste, 1 Stück	
Linon-Taschentücher, 1 Stück	
2 Kindertaschentücher	
Blumenseife, 1 Stück	Pfg.

Ein Posten Korsetts mit Spiralfeder	93
-------------------------------------	----

Ein Posten Hemdentuch kräftig, jezt Meter	24
---	----

Ein Posten Bettzeug jezt Meter	28
--------------------------------	----

Ein Posten Blaudruckschürzen Tip-Top, nur	87
---	----

Ein Posten Wirtschaftsschürzen mit Falbel, zweimal bejezt	87
---	----

Ein Posten Damen-Taschentücher weiß, gesäumt, 1 Dyd. nur	87
--	----

Tailenklöße, 1/2 Dyd. Tailenband, fertig, 1 Stück Kravatten, Stück Waschnäpfe, 2 Stück Kaffeefäße, 1 Stück	9
--	---

### Damen-Putz. Damen- und Kinderhüte

Sämtliche noch vorhandenen verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des regulären Wertes.

Ein Posten Kinderschürpen alle Farben, nur	38
--	----

Ein Posten Herren-Mützen Stück nur	32
------------------------------------	----

Ein Posten Herrensocken Paar nur	12
----------------------------------	----

Ein Posten Bettvorleger Stück nur	40
-----------------------------------	----

Ein Posten Knabensportmützen weiß, Stück nur	40
--	----

Ein Posten Damen-Faltengürtel Stück nur	38
---	----

Ein Posten Chiffonschleifen in allen Farben, Stück nur	23
--	----

Ein Posten Läuferstoff Meter nur	22
----------------------------------	----

Korsettschoner, 1 Stück	10
Kinderschuhe, 1 Paar	
Kinderschuhe, 1 Stück	
Schneiderkreide, 1 Dyd.	Pfg.

**Gelegenheitskauf!**

Es ist mir gelungen, eine Kollektion eleganter Handschuhe und Strümpfe zu erhalten. Es sind nur aparte Neuheiten in Baumwolle und Halbselbe, die einen regulären Wert bis 2.50 Mk. haben. Ich verkaufe die Waren solange der Vorrat reicht Serie I 43 Pfg., Serie II 53 Pfg., Serie III 63 Pfg. pro Paar zum Ausschauen!

**Gelegenheitskauf!**

Anhängertäschchen	38 Pfg.
-------------------	---------

Damen-Gürtel	14 Pfg.
--------------	---------

Aufmerksame Bedienung. Günstigste Kaufgelegenheit.

**Vollheringe,**  
5 Stück 20 Pfg., empfiehlt  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
**Gesundheit!**  
Erdbeeren, grüne Stachelbeeren, Spargel, Rhabarber, Gurken, Kohlrabi, Carotten, Schoten, Blumenkohl, Zwiebeln, Petersilie etc. empfiehlt billigst  
**Gärtnerei Stork und Blumenhalle „Erica“.**

Ein Posten  
**Muffelin-, Satin- und Kattun-Neste,**  
passend zu Blusen und Kleidern, verkauft billigst, um zu räumen  
**Therese Schentke.**  
**Angeln Angelhaken etc.** empfiehlt  
**A. W. Hofmann,**  
Ecke Pausiger- u. Wettinerstr.

**Für die Reise**  
empfehle ich für Herren  
**Touristen-Hemden  
Touristen-Socken  
Sporthemden, Kragen  
Serviteurs  
Manschetten  
bunte Garnituren usw.**  
**Ernst Mittag.**  
**Bier!** Sonnabend abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jaugbier gefüllt.

**Creolin** anerkannt  
bestes  
**Desinfektionsmittel für Haus und Stall.**  
Bestes Viehwaschmittel.  
Unentbehrlich in der Wundbehandlung.  
Das Wort Creolin ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt und sind daher nur Originalpackungen im Handel:  
Flasche zu 15 Pfg. (50 gr.), 30 Pfg. (100 gr.), 50 Pfg. (150 gr.), 1 Mk. (500 gr.), 2 Mk. (1000 gr.), 3 Mk. (1500 gr.), 4 Mk. (2000 gr.), 5 Mk. (2500 gr.)  
und Blechbüchse zu 2 Mk. 50.— (1 Liter) und 4 Mk. 50.— (2 Liter)  
andere, sowie sogenannte Ersatzmittel weisse man stets zurück, um sich vor Schaden zu bewahren.  
Man verlange gratis u. franko die Broschüre „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von  
**William Pearson, Hamburg.**